

## Informationen und Diskussionen zum Thema Altersverifikationssysteme

### FSM führte Veranstaltung für Mitglieder des Beschwerdeausschusses durch

**Berlin, 17. Juli 2004.** Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V. hat am vergangenen Freitag erstmals die Mitglieder ihres Beschwerdeausschusses zu einer Veranstaltung zum Thema Altersverifikationssysteme (AVS) eingeladen. Die Veranstaltung fand in den Räumen des Deutschen Kinderhilfswerks (DKHW) in Berlin statt.

Ziel des Treffens war es einerseits, die zahlreichen neuen Mitglieder des Beschwerdeausschusses über die neuen Entwicklungen zum Thema AVS zu informieren. Andererseits bot das Treffen eine Plattform, innerhalb des Beschwerdeausschusses eine Diskussion über die Anforderungen an AVS zu führen und einen Meinungsaustausch zu ermöglichen.

Die Diskussion um AVS ist seit Inkrafttreten des neuen JMStV im April letzten Jahres verstärkt kontrovers geführt worden. Insbesondere hat sich die KJM in ihren Pressemitteilungen hierzu öffentlich geäußert. Der Berufungsausschuss der FSM hat derzeit in einem Beschwerdeverfahren über die Anforderungen an AVS zu entscheiden.

Die Mitglieder des Beschwerdeausschusses prüfen in Prüfausschüssen zu jeweils drei Personen alle bei der FSM eingehenden Beschwerden gegen Angebote, bei denen im Rahmen des Vorverfahrens keine gütliche Einigung erzielt werden konnte und die nicht offensichtlich unbegründet sind. Derzeit sind im Beschwerdeausschuss 23 Personen ehrenamtlich für die FSM tätig. Sie sind Experten im Bereich des Jugendmedienschutzes und verfügen über umfassende juristische, kommunikationswissenschaftlichen oder medienpädagogische Kenntnisse. Bei ihrer Auswahl werden zudem Vertreter gesellschaftlich relevanter Gruppen berücksichtigt.

Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia plant, derartige Zusammenkünfte ihrer Beschwerdeausschuss-Mitglieder mindestens einmal jährlich durchzuführen, um eine einheitliche Spruchpraxis zu gewährleisten. Gegenstand dieser Veranstaltungen werden anhand des jeweiligen Beschwerdeaufkommens erkennbare aktuelle Problematiken zum Thema Jugendmedienschutz sein.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Frau Isabell Rausch, Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V., Tel. 030 – 29 35 06 88, E-Mail: rausch@fsm.de